

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Münzgeschichte des Zähringen-Badischen Fürstenhauses und der unter seinem Scepter vereinigten Städte und Landschaften**

**Berstett, Christian Jakob August**

**Freiburg im Breisgau, 1846**

Münz-Vertrag Herzogs Leopold III. von Oestreich mit der Stadt Basel 1399  
(Gss. Herzogl. Badisches allg. Landes Archiv.)

[urn:nbn:de:bsz:31-383412](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-383412)

der vorgenant Graf hanns hat uns fliseklich gebeten die vorgen. Versetzungen zu bestetigen und zu Confirmiren, des haben Wir angesehen sin flisige Bette und auch getrüwe Dienste, die er uns dem Riche getan hat, und in künftigen Ziten fürbos thun mag und soll, und haben darumb die Vorgen. Versetzung bestetiget in Confirmiret in kraft dis Briefs und Römischerküniglicher Mechte Vollenkommenheit doch mit Beheltnusse uns und dem heiligen Riche unser Lehenschaft und Mannschaft daran. Als auch der Vorgen. Graf hanns das alles jtz und von uns als einem Römischen künige ze Lehen empfangen, und auch darüber gehuldet und geschworen hat.

Geben, besigelt mit unser küniglicher Mayestät Ingesigel zu Costenz uff den nechsten Dinstag nach unser Frowentag annunciation anno 1408 unsers Riche in dem achten Jare.

Stadtarchiv zu Lauffenburg.

### K. Maximilians Bestätigung.

Wir Maximilian von Gottes Gnaden Römischer König etc. bekennen für uns und unser Erben und Nachkomen öffentlich mit diesem Brief, dass wir unsere getreuen lieben Bürgermeister und Rat unser Statt Lauffenberg auf ir demütig, fleissig, feste auch getreuen nützlichen Dienst, so sy uns und unserem Hauss Oesterreich erzeigt, disse sonder Gnad getan und Freiheit gegeben, thun und geben jnen der auch als Römischer König von küniglicher Macht wissentlich in kraft dis Briefs also, dass sy und ir Nachkommen nu hiefür in der gemelten Statt die Silbern Müntz namlich Plappert, Fierer, Rappen und helbling auf dem Grad, wie unser Stett Freyburg und Breysach zu thun pflegen, und Sy Vormalen getan haben, Müntzen, und mit solicher Müntz jren Notdurften nach handeln, und wandlen mügen von aller meniglich unverbindert, doch in der Gestalt, wan wir, unser Erben, und Nachkomen in unsern Vordren Landen ein Müntz aufrichten, dass sy dieselb ir Müntz auf unser Grad derselben unser Müntz slachen und machen getreulich und ungewärllich.

Besigelt mit unserem königlichen anhangenden Insigel geben zu Tambs an dem Newnten Tag August anno 1503.

Stadtarchiv zu Lauffenburg.

### Münz-Vertrag Herzogs Leopold III. von Oestreich mit der Stadt Basel 1399.

(Gss. Herzogl. Badisches allg. Landes Archiv.)

Wir Leupold von gottes gnaden Hertzog zu Österreich ze Steir ze kernden vnd ze krain Graf zu Tirol etc. Vnd wir Günther marschall ritt. Bürgermaister vnd der rate der Statt Basel Thun kundt vnd beriehn öffentlich mit disem Brieve das wir mit gutter vorbetrachtung vnd rate ainhelllichen durch gemaines nutzes willen grossen mergklichen gebresten der müntzen vnd pfennigen so daher in disen landen bei vergangner Zeit gewesen seindt zu besorgent diser nachgeschriben tädigen vnd ordnungen viberkomen seind gantzlich zu halten vnd ze vollfüren dise nächste funff Jar schierist nacheinander nach datum dirz brieffs künftig ze kommende Wir der egenant Hertzog Leupold für vnd vnser lieben pruder vnd vetter in allen vnsern Stetten Si habent müntzei oder nicht in disen Landen vnd krayssen gelegen dadinne dise müntzen gend Vnd wir die Vorgenanten von Basel für vns die vnsern vnd vnser nachkomen Bürgermeister vnd rate daselbs zu Basel vnd da wir gewalt haben.

Des ersten das wir zu ain feinen markh silbers ain halb markh koppers tun sollen vnd nicht mer

Auss derselben anderthalb markn silbers vnd zusatzes sollen gemacht werden acht pfund vnd acht schilling stäbler oder vier pfundt und vier schilling zweyling, das sind die anderthalb markh silbers vnd zusatzes in den Ofen gesetzt Sullent ayn veyne markh silbers ausser dem Ofen vnd fewre bringen vnd tun, der schrot sol sein auff vier lot der anderthalb mark'n Silbers und zusatzes ain pfundt vnd acht schilling stäbler oder vierzehen schiling zweyling. Der vorgeschriben pfeninge sol man geben Um ain veyne markh silbers achthalb pfund stäbler oder vierdhalb pfund vnd funff schiling zweyling oder aber Sechs gelden vnd drey schiling stäbler, der gold haben wil vnd nicht mer.

So ist dis der kost, der auff die vorgeschriben anderthalb markh gan sol vntz das sie zu pfeninge pracht werd'n des ersten für den abgang im ofen vnd das abschrat andertwerts zu gemessen iij  $\beta$  stäbler von den anderhalb'n marken stäbler weyss ze mach'n vj  $\beta$  stäbler vnd von den ij markh'n zweyling weyss ze machin v  $\beta$  stäbler wann minder kost darüber gat dann vber stäbler, den gesellen von den anderthalb markhen des kleinen geltz stäbler ze werck'n vnd ze fürgewicht vier schiling stäbler Vnd von den anderthalb marckh'n zweyling ze werken iij  $\beta$  stäbler Von den anderthalb marcken kleins geltes ze malen vj stäbler Vnd von den anderthalb marckh'n zweyling ze malen iij stäbler den müntzmaist'n für tegel kol vnschlitt saltz weinstain müntzeysen stempffel leder vnd ander geschier So dazu gehörent j  $\beta$  stäbler vnd sein sorg vnd arbeit vj stäbler Vnd die halben marckh kupffers j  $\beta$  stäbler Vnd von den anderthalb markn zweyling ze schleglschatz ij  $\beta$  stäbler.

Vnd wenn die Müntzer gesell'n pey dem vorgeschribnen lon iij  $\beta$  so sie stäbler pfening werckh'n vnd machn nicht wol besten noch darum gewerckhen möchten Harum sol von den Stäbler pfeninge kain schleglschatz genomen werden Vm das man den müntzgesellen dester fürpasser gelonen vnd si dasselb kein gelt stäbler gewercken mögen.

Wir die vorgeantent Herzog Leopold von Oesterreich etc. Vnd wir der Bürgermaister und rate der Statt Basel und darzu ain jegklich her vnd Statt die in dise ordnung dirre müntz komment vnd die slahen wellent Sollent ingklich ausser jren räten drey Erber manne viber die müntze setzen die leiplich zu den Hailigen schweren sullent die pfening ze n'ersuchen Ee das man sie malet Vnd der die pfening malet sol auch sweren keinen pfening zu malen dann die jm geantwort werdent von denen so viber die Müntz gesetzt seind zu n'ersuche'n.

Vnd welches marckh versucht vnd ze ring funden wirdt ainen viber vier stäbler pfening die sol man wider insetsen vnd brenen Aber der müntzmaister sol den schaden hand wurd es aber ze schwach funden vber drey mal das die versucher auff jre ayde bedeuhte das es mit generden beschehen wäre das sollent die drey für jren herrn oder jr rate bringen die denn zu dem müntzmaister fürderlichn mit dem kessel nach recht richten sollen vnd jne des nicht lassen hinkomen Wann wa wir oder dhain ander herr oder Statt So in dise ordnung komend des nicht tätent, der oder die sullent zu rechter pene die vorgeschribnen Jarzal auss gantzlich vngemüntzet seyn jr müntz verrufft vnd dantenthin nicht genomen werd'n. Die vorgeschribnen drey So viber die müntz ze beschawen vnd ze n'ersuchen gesetzt sind oder werden als vorstet sullent auch pey jren geschwornen aydn die müntzeysen behalten vnd versorgen vnd wenne ye das gelt bereit wirdt vetz an das malen vnd si es versucht vnd funden hab'n das es gerecht steet So sollent die knecht die es dann malen werden aigentlichen versuchen vnd das si dhain verecht gelt zugetragen mügetet oder yemant anders jnen zugetragen könne, Vnd si denn in ain kamern jnschliessen mit den eysen vnd mit dem vngemalten gelt vntz das es gemalt wirdt denn sullent die versucher die müntzeysen fürpass besorgen vnd behalten vntz das man jr aber bedarff.

Die vorgeschriben pfening stabler vnd zweyling sollent Syn wol gemacht werden vnd nicht ertocht von yemand wann das Sym gelt in andern lannden wo es hinkomet werder vnd genämer ist dann das ertocht, darzu is aller vorgeschribn kost geschicket vnd geordnet viber das Sym gelt. Vnd sullent vnsere yeglicher sein sander mercklich zaichen darjn schlafen vnd das man den vnderscheid

der münzen so daher vnd vormals geschlagen seind gegen dirrn münzt so e'n geschlagen sol werden merglich bekennen müge.

Wir söllent auch die münzmaister vnd knecht der wir gewalt haben weisen und als leicht halten das sy bey den vorgeschribnen lönen beleyben vnd darum wercken ob si sich dawider sperren welt'n wir noch dhain ander her noch statt die dise münzt schlagen werdent sullen in den vorgeschribnen jarzelen kainen absatze der selben münzt tun weder zu wage noch zu feure in dhain weysse oder wer das täte vnd dhain stück vor oder nachgeschriben vberfüre des od der münzt sollen vnd mügen wir die andern die gerecht funden werden, verbieten vnd si nicht nemen, das vorgeschriben zeit auss vngemünzt sein vnd auch darzu maynaidig vnd trewloss haissa vnd sein.

Wer auch dise neue pfening auslisset und si beschrotet dem sol man die vinger abschlagen. Vnd wer sie auslisset vnd prennet der sol leyb vnd gutt veruallen sein dem herren oder der Statt da er gesessen ist vnd hingehöret.

Wer silber oder gemünztet gelt oder ander wie es genannt ist von disen lannden vnd krayssen füret jn welcher statt oder der herren stetten Lannden vnd gebieten der damit begriffen wirdt, oder ob er nitt begriffen vnd sust von Zwain erb'n mannen erzeuget werde oder das er sein mit seinem aide nicht möcht aufgen So sol er von yeder markh so er verfür hat ainen gulden zu bessrung verfallen sein dem Herren oder der Statt da er gesessen ist vnd hingehöret vnd an gnad von jm genommen werden.

Wäre aber yemand wer der wäre der Silber oder gemünztet gelt oder anders jn främden Lannden kawfft vnd dannen pracht hätte und das künlich wäre der mag es wol fürpass ja ander Lannd führen ob er es in disem nit verkawffen wil vnd sol darum dhain bessrung veruallen sein noch damit gesumet werden dann das er schweren sol kain silber in disen Lannden ze kawffen noch auffzenemen das er vom land führen welle.

Auch söllent wir vnd ander herren vnd Stette die jn der Ordnung seind oder dar jn komment vnd dise neue münzt slahen wellent menglichen Es seyent pfaffen layen geistlich oder weltlich cristen oder Juden gebieten und schweren haissen wer silber hat Es seye gebrannt silber geschlagen silber Bruchsilber pfening silber oder ander silber wie es genant seye das si verkawffen wellet, das si das niemandt ze kawffen gebent der es von dem Lannde führen wellen vnd das si auch selber nicht von Lande führen ja dhain weyse dann in dise münzt ze kawffen wann wer das vberführen der sol die vorgeschriben pene vnd pessrung veruallen sein Vnd sol ieglicher den andern pey geschwornen ayden rügen welcher dawider täte.

War auch yemand wer der wäre der dhain falsch münzt schläge oder ain münzt darzu er nicht recht hette oder wer sollich böse pfening und münzt weder dise neue pfening brechte Si waren gaistlich oder weltlich personen frawn oder mann den sol man darum zu Leyb vnd gute greyffen vnd von jmen richten nach recht on geuärde Vnd dess sullen wir ainand getrewlich vnd fürderlich beholffen vnd beraten sein als bald es fürpracht wirdt on geuärde.

Ain ieglich wechssler vnd darzu alle die die gulden durch merschatzung willen jn kawffen Sullen si wider ausgeben ze kawffen jeglichen gulden vm ainen zweyling oder zween stäbler pfening zu gewynen vnd nicht thürer vnd dz sullen si sweren ze halten vnd niemand zu uersagen, Vnd welcher das vberfüre der sol fünf pfund stabler veruallen sein vnd ze bessrung geben dem herren oder der Statt da er gesessen ist vnd hin gehöret als dick das beschicht vnd kantlich wirdet.

Wer auch jn disen Lannden vnd krayssen dire münzen gesessen ist Er sey Herr oder Statt, der oder die ain münzt hat oder erwerbet vnd die slahen wellent, der oder die sullen dise vor und nachgeschriben ordnung halten vnd nemen besorgen vnd jr besiglet brief darum geben vnd alles das schweren ze halten das dire brief weyset vnd seyt. Tatend si des nicht vnd darüber schlugent So sol ir münzt von stund verboten vnd nicht genomen werden als dise münzt gangen die gehorsam seind.

Vnd wer jnen silber zufürte der sol dieselben pene vnd pessrung veruallen sein Leiden vnd geben als ob er es selber von dem lande gefürt hette. Auch sullen und mügen wir vnd auch ain jeglich Ord vnd Statt die jn der Ordnung dirre müntz seind oder darin komment vnnsere ieglich des andern müntz So nū geslagen wirt als vorbeschaiden ist wol thun versuchn vnd ze fewre setzen als dick man will an allen zorn vnd gehasse des herrn oder der Statte des oder der müntz versucht wirdt Vnd das kain absatz beschehe vnd die müntz beleybe als si auffgesetzt vnd geordnet ist.

Wir die vorgenant Hertzog Leupold behaben vns selber voraus das wir vnd nyemand anders Er seye Herr oder Statt jn disen lannden vnd krayssen gesessen vnd begriffen, ain gross Sym. müntz schlagen sullen vnd mügen der ain für ainen schiling stäbler oder VI zweyling pfening gelten vnd genomen werd'n sol Also doch das der zusatz vnd schrot desselben grossen geltz sein sol als zu dem klainen gelt stäblern vnd zweyling vorgeschribn stat vnd völliglichen als gutt am Silber ze fewre vnd wäge als daz vorgenant klain gelt yetweders sein sol vnd wirt so n'ül besser so minder kost darüber gat on all geuärde.

Also sol dise vorgeschriben müntz anfahren vnd ausgehen werden auff sannt Martinstag des hailigen Bischoffs nächstkünftigen.

Vnd denn sol man kainlay alt gelt wie es genant vnd an welche stetten vnd eerden es vormals geslagen ist nicht nemen denn wer söllich alt gelt hat oder jne wirdet der sol es jn die müntz ze kawffen geben vnd nicht vom Lannde füren jn dhain weyse pey sollichen penen vnd pessrungen als vorgeschriben stat.

Es sol auch yederman hiezzwischen vnd dem egenante Sannt martins tag den andern bezalen mit dem alten gelt so daher geslahen vnd nū gang vnd gebe ist Wer denn mit altem gelt nit bezalt hat der sol darnach den andern bezalen vnz auff den achtenden tag nach dem hailigen Weybennacht tag nachstkomend mit so viel Newes gelts als sich das nach marchzal gegen dem alten gelt so er schuldig ist gepürt zu geben vnd zu nemen an geuärde Vnd darnach der denn nicht bezalt hat sol er gentlich mit Nüwem gelt vnnsere vorgeschriben müntz bezalen auch on geuärde.

Wenn auch vnd wie dick oder dhainen andern herren oder statt so dise ordnung mit vns halten werden bedeucket das gebrest har jn uallen wollt oder geuallen war oder ob ze meren oder ze mindern h wäre darum sollent wir vnd die andern in der ordnung vnsern erbern botten von vnsern raten wenn vns das verkündet wurd gon Rinwelden schicken vnd sich da zu vnderreden vnd ze betrachten wie die gebresten versorget vnd gewendt mügen werden nach dem allerbesten. Vnd darum so mügen wir vnd ain jegklich ander Herr vnd Statt die jn der Ordnung der Müntz dann sind oder darjn koment die dhainen gebresten beuident die dire ordnung schedlich vnd vnnütz wären die andern darum man gen Rinwelden ze komen das ze wendende als vorgeschriben ist on geuärde.

Vnd vm das dise vorgeschribne ordnung vnd müntz jn Eren beleiben müge vnd gehalten werde vestigklich So habent wir der obgent. Hertzog Leupold für Vns vnd vns'r egenanten lieben pruder vnd vetter pey vnsern fürstlichen eren vnd guten trewen Vnd wir die vorgenanten von Basel für vns vnd vnnsere nachkomen als vorstat pey vnsern ayden gelopt vnd verhayssen, geloben verhayssen vnd versprechen mit disem brieve dise ordnung vnd alles das herran geschriben stat, stät vnd vest ze haltende vnd ainander jn allen stücken puncten vnd articlen dauor geschriben getrewlich vnd ernstlich beraten vnd beholffen ze seinde vnd dawider nicht ze tund noch schaffen getan werden die vorgeschriben zeit haymlich noch offenlich jn dhain weyse on alle geuärde Vnd des ze ainem stäten waren Urkunde So habent wir Hertzog Leupold vorgenant unserr Insigel Vnd wir die von Basel Vnnsere Statt Insigel gehengt an disen brief der zween gleich von wort zu wort geschriben seind vnd iegklichen teil ainen behept vnd genomen die geben worden zu Ensisheim des nechsten Montags vor vnser fraw'n tag als si geporn ward do man zalt nach crists gepürt (MCCC) vnd darnach jn dem Newn vnd newntzigsten Jare.